

# Brief aus Los Angeles

Autor(en): **Miller, Helene F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]**

Band (Jahr): - **(1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-793083>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Brief aus Los Angeles

Zuviel des Schönen für die Augen der Redaktoren...

Mindestens einmal im Jahr erscheinen einige gut-gesinnte Europäer an der Küste des Pazifiks im Auftrag irgend einer Zeitung, um ein Gespräch zu eröffnen, das sich und ihrem Blatt eine erhöhte Auflage zu sichern, möglichst im Bereich des Sensationellen bewegen soll über das Thema: « Die amerikanische Frau. » Die Kritiken, die wir zu hören bekommen sind immer die gleichen: wir seien zu verwöhnt und zu blasiert, wir seien auch zu anmassend und unsere Verhaltensweise zeige, dass wir von den Männern nicht allzu viel Aufhebens machten.

Und dann fallen auch die Stimmen aus der Industrie der amerikanischen Modellkonfektion und die der kalifornischen Modeschöpfer im besonderen ein, und tun Ansprüche wie diese: « Aufrichtig gesagt, ich glaube die Frauen sollten wie Frauen aussehen, wir halten an der weiblichen Linie standhaft fest... wenn Sie Sackkleider wünschen, müssen Sie anderswo nachfragen » (Marjorie Michael), oder « Ich kann mir nichts Hinreissenderes denken als die Aufgabe, Frauen zu verschönen » (Werlé). Und neben diesen Modeschöpfern lassen sich zahlreiche,



**RUDOLF BRAUCHBAR & Cie,  
ZURICH**

Black and white pure silk tweed.

Model by Don Loper, Los Angeles

Photo John Engstead



**ROBT. SCHWARZENBACH & Co.,  
THALWIL**

Red satin (cloak) and red and white printed satin (gown).

*Models by Don Loper, Los Angeles*

andere Stimmen vernehmen, welche behaupten, nur für den Mann suche sich die Frau gut zu kleiden.

Und dann kam die begeisternde, fünf Tage lang von 9 bis 17 Uhr währende Vorführung der Kollektionen, zu der mehr als siebzig Redaktoren des ganzen Landes herbeieilten, alles Teilnehmer der gleichzeitig in dem neuen, prachtvollen Beverly Hilton Hotel stattfindenden Woche der Nationalen Presse. Wir wollen Ihnen nun einen Journalisten-Bericht geben über das, was wir selbst gesehen haben.

Wohl waren einige Säcke oder Hemdkleider zu sehen und auch solche, die man als « Taillierte Kittel » bezeichnen könnte. Der Einfluss von Paris kam jedoch im allgemeinen gedämpft zum Ausdruck und so weit gewandelt, dass die Frau doch noch im Kleid zu erkennen war. Ein Couture-Haus brachte immerhin ein richtiges « Hemd », dem ein strickähnlicher Gürtel beigegeben war, um dem ewig Weiblichen nicht alles zu nehmen und doch noch die Wahl zu lassen, dieses Gewand wie einen Hänger oder gegürtet zu tragen.

Die Farben : verschiedene, in Orange übergehende Rot und Rosa, blasser Graugrün (in Kalifornien « avocado » genannt), und Zitronengelb sind in den Modellen für Kreuzfahrten vorherrschend, ausserdem Schwarz und viel Weiss.

Die Jupes : viele, jedoch nicht alle bis zu 40 cm vom Boden.

Schleifen, Schleifen und noch einmal Schleifen in fast allen Kollektionen : grosse, kleine, hoch- und tiefsitzend...

Stoffblenden zieren Kostümjacken und die Ränder der Jupes.

Hie und da Kostüme mit verbreiterten, leicht ausgepolsterten Schultern.

Viel weisser Organdi für Schleifen und als Kragen mit Manschetten, in Schrägstreifen geschnitten, mit schmalen Stickereispitzen ; auch für Fourreaus mit Streublumenmuster, für weite, gepuffte Jupons und für Jupons in loser Weite.

Chemisierkleider aller Grössen und jeder Form aus allen Gewebearten, von den kindlichen Kleidern in

« dotted swiss » angefangen bis zu den prächtigsten Kreationen in Seide mit Filmdruck. dazu langärmelige Oberteile aus Chiffon als Schulterhülle für die trägerlosen Kleider.

Überwürfe aller Art, die einen vorne glatt und weit, auf engen Fourreaus zu tragen. andere nach unten sich verengend (jedoch nicht zu sehr), einige in Schwalbenschwanzform wie ein Cutaway, wieder andere mit einem Anschein von Weite, die durch einen aufgeknöpften, mit grossen, gepufften Taschen versehenen Gürtel vorgetäuscht wird.

Auf glattem Grund mit Blumensträssen bedruckte Gewebe, ein besonders schöner, schiniertes Taft in den neuen, ins Orange gehenden rosa Tönen. Die bedruckten Gewebe halten sich teilweise in der Farbenskala der Orange, verschiedener Rote und Gelb, und teilweise bewegen sie sich in lebhaften, blauvioletteten Tönen.

Die allgemeine Linie: Laternenform, geschweift wie eine Mandel, ganz allgemein oval... alles zielt auf die aufplusternde Weite unterhalb der Taille hin, weswegen der Schnitt sich nach unten sachte verengt.

Es ist ausgeschlossen, hier alle interessierten, kalifornischen Häuser aufzuzählen, noch ihre originellen Einfälle zu beschreiben; zusammenfassend kann man sagen, dass die Schweizer Stoffe und die kalifornischen Couturiers sich bei dieser Modeschau für Kreuzfahrten und Ferienreisen im besten, ja im glänzendsten Licht zeigten.

Dies ist die Saison, in der uns die hübschesten und sehr reizenden Sommer- und Ferienkleider gezeigt werden,

**ROBT. SCHWARZENBACH & Co., THALWIL**

Floral print on mauve satin.

Model by Don Loper, Los Angeles

Photo John Engstead



**RUDOLF BRAUCHBAR & Cie, ZURICH**

Black and white silk tweed.

Model by John Carter, Los Angeles

Photo John Engstead



**RUDOLF BRAUCHBAR & Cie, ZURICH**

Temple red pure silk tweed.

Day suit by Don Loper, Los Angeles

Photo John Engstead

und jede Kollektion hatte Erlesenes aus der Schatzkammer der Schweiz zu bieten und konnte mit Einfällen höchster Eleganz und den erstaunlichsten Effekten aufwarten, mit dem jedes einzelne Haus kennzeichnenden Schmiss.

*Helene-F. Miller*